

Schreibimpuls No. 5

Ich schenke dir die Farben des Sommers

Dein SommerSound

Zurück lehnen und geniessen - Gedanken schweifen und Erinnerungen aufleben lassen...

Und vielleicht im Rhythmus der Musik den eigenen Songtext schreiben?

Mit der Entdeckung dieser Webseite fing mein Spass an - ein Abend füllendes Amüsement. ☺ und... bei Joe Cocker blieb ich dann hängen und das Surfen im Netz ging weiter... Song um Song

<https://www.audibene.de/news/die-15-besten-sommerhits-aller-zeiten/>

Doch schlussendlich trägt mein Lied die Worte der Sehnsucht und führt mich ans Meer - vom Frühling in den Sommer - vom Sommer in den Herbst...

<https://www.lettras.com/les-choristes/368266/>

UND NUN SOUND AN!

Im Anhang die Beiträge von Evelyne und L. - vielen Dank!

<https://www.google.com/search?client=firefox-b-e&q=rudi+carell+sommerhit#fpstate=ive&vld=cid:84bddd99,vid:W92P9SgihYs>

Der Sound des Sommers

Zypressen rauschen im Wind
ein trockenes Blatt huscht über den Boden
Zikaden zirpen ohrenbetäubend
Katzen mauzen, streiten
Kiesel rauschen im Meer
Wellen brechen am Felsen
Am Wasser plaudernde Frauen mit Hüter
schreiende Schakale in der Nacht
Hunde bellen in der Ferne
ein kreischender Nögel am Himmel
im Flussbett blökt ein Schaf
Die Glocke am Kirchturm bimmelt
Der Sound des Sommers – meine Lieblingsmelodie

Schreibimpuls Nr. 5

1975 sang Rudi Carrell das Lied:

Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer wie er früher einmal war.
Ja, mit Sonnenschein von Juni bis September und nicht so nass und so sibirisch wie im letzten Jahr.

War es denn im Jahr vorher wirklich so nass und sibirisch kühl, wie es in dem Lied heisst?

Laut Wikipedia war es ein aussergewöhnlich kalter Sommer, aber dann wurde in Arkona am 16. August 1974 mit 31,1°C ein Temperaturrekord erzielt.

Und heute?

Der Höchstwert in der Schweiz wurde am 11. August 2003 mit 41.5 Grad gemessen, also schon mehr als 10°C höher. (In genau dem Sommer bin ich in die Schweiz gezogen. Von der Ostsee, mit immer ein bisschen erfrischendem Wind, in den Aargau.)

Der derzeitige Temperaturrekord in Deutschland liegt bei 38,8°C, in der Schweiz bei 37,6°C. Aber ich schreibe diesen Text am 15.8.2023 und für die nächste Woche sind höhere Werte angekündigt.

Hat Petrus diesen Sommerhit, wie einen Ohrwurm, seit Jahren im Kopf und wird es deshalb immer heisser und heisser? Nein, ihm kann ich die Schuld nicht geben.

Nehme ich doch mal ein paar Zeilen des Songs genauer unter die Lupe.

Wir brauchten früher keine grosse Reise, - bräuchten wir heute auch nicht, aber viele reisen, und weit, und kümmern sich nicht um den Klimawandel.

wir wurden braun auf Borkum und auf Sylt, doch heute sind die braunen nur noch weisse, - wer will denn noch braun werden, wer riskiert denn einen Hautkrebs?

denn hier wird man ja doch nur tiefgekühlt. - Kühlung ist zurzeit sehr angesagt und verbraucht Unmengen an Energie.

Ja, früher gab es hitzefrei, das Freibad war schon auf im Mai, ich sass bis in die Nacht vor unsrem Haus, - und wurde nicht von einer Tigermücke gestochen.

da hatten wir noch Sonnenbrand - Hautschutzfaktor 50 und mehr sollen uns heute davor schützen.

und Riesenquallen an den Strand - heute plagt die Algenblüte, in manchen Regionen ist vom Strand nichts mehr zu sehen.

und Eis, und jeder Schutzmann zog die Jacke aus. - wo gibt es denn noch einen Schutzmann?

Wann wird's mal wieder richtig Sommer, ein Sommer wie er früher einmal war.
Ganz ehrlich, das wünsche ich mir auch!
Ja, mit Sonnenschein von Juni bis September – nix dagegen, aber nicht schon im Frühling
Sommertemperaturen
und nicht so nass – wir sind für jeden Regentropfen dankbar.
und so sibirisch wie im letzten Jahr – das letzte Jahr, also 2022, war das zweitwärmste Jahr
in Russland, seit es Wetteraufzeichnungen gibt.
Früher fand ich das Lied ja noch ganz lustig. Aber heute...?

Welche Sommerhits fallen mir denn noch ein?

[Er hat ein knallrotes Gummiboot...](#), sang Wenke Myhre 1970

Ein knallrotes Gummiboot gibt es in meiner Biographie nicht, dafür aber ein
Schulungsschiff für Motorbootführerschein auf dem Ijsselmeer in Holland. Dort habe ich mit
einem Freund manches Sommerwochenende verbracht. Zwar habe ich den Führerschein nie
gemacht, aber schöne Erinnerung an die Zeit.

[Summer in the city...](#), von Lovin Spoonful 1966 fällt mir auch noch ein.

Nur ist heute ein Sommer in der Stadt schier unerträglich.

Kein Sommerhit aber das Sommermärchen von 2006 kommt mir in den Sinn.
Fussballweltmeisterschaft in Deutschland. Ein Lied hat dieses Sommermärchen begleitet
«Dieser Weg» von Xavier Naidoo, der das Lied eigentlich für seinen dreijährigen Patensohn
geschrieben hat, mit dem er leider zu wenig Zeit verbringen kann.

**Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und
schwer.**

**Nicht mit vielen wirst du dir einig sein, doch dieses Leben bietet so
viel mehr.**

Naja, etliche Deutsche wurden zu Fussballtrainern und haben Jogi Löw kritisiert und am
Ende hat es auch nur für den dritten Platz gereicht. Italien wurde Weltmeister.

2014 holten sich dann auch die Deutschen den WM-Titel und Helene Fischer sang im
Stadion in Berlin «[Atemlos durch die Nacht](#)», nicht jedem hartgesottene Fan hat dieses
Lied gefallen, es sei eine Schnulze und kein Lied für eine Fankurve. Aber es war halt der
Sommerhit des Jahres und an ihm kamen dann auch die Fans nicht vorbei.

L.

OHRWURM (audiopenetrantus schleimum)

Der Ohrwurm ist biologisch schwer fassbar, mal ist er da und bohrt sich ins Gehör, dann ist er wieder weg. Allerdings kommt dann sein Bruder ums Eck und lässt sich genau so schwer vertreiben. Manchmal für Wochen hallt die musikalische Endlosschleife im Kopf.

Meine erste Begegnung mit einem Ohrwurm war als Teenager. Ich ging mit meinem damaligen Freund und Klassenkameraden ins Kino, Dr. Schiwago. Wir haben uns geküsst! Zu Laras Theme, der erste Kuss, eine starke Gefühlsregung und dieses Lied hat mich nicht Wochen, nicht Monate, sondern Jahre lang begleitet.

Geheiratet habe ich einen anderen Mann. Wir waren zusammen in Zürich in einem riesigen Stadion und hörten Nabucco von Guiseppe Verdi. Und schwupps, war er wieder da, der Ohrwurm. „Überall auf der Welt scheint die Sonne“, der Gefangenenchor. Zuerst mit angenehmen Erinnerungen, dann störend und schwer ausschaltbar.

Mein Mann war begeistert vom Basel Tattoo. Wir haben viele Vorstellungen besucht – ganz ohne Ohrwurm. Rein instrumentale Musikstücke bohren sich wohl nicht so leicht in den Kopf wie Lieder.

Mein jüngster Ohrwurm war „Rudolf mit der roten Nase“, ein Lied, das vor Weihnachten aus allen Lautsprechern dröhnt und als Ohrwurm in die Ohren kriecht. Manche Verkäuferin ist bis zum Fest nur noch genervt und froh, wenn sie die Musik nicht mehr hören muss.

Letztes Jahr habe ich es gewagt und ein Ohrwurmkonzert besucht. Ein Open-Air-Konzert mit lauter gängigen, leicht merkbaren, sehr bekannten Liedern. Es hat nicht geschadet! Kein einziger Ohrwurm hat Eingang in mein Gehirn gefunden, aber ich bleibe wachsam!

dhr